

Kirche in 1Live | 19.06.2020 floatend Uhr | Annette Schmitz-Dowidat

Experiment

Anfang des Jahres hab ich mir etwas vorgenommen: Ein Jahr lang nichts kaufen! Außer Lebensmittel und Duschgel, Seife und Klopapier, Dinge des täglichen Bedarfs halt. Aber ich kaufe keine Dinge mehr, die dann einfach da sind und bleiben.

Weil: Ich habe alles. Ich brauche nichts Materielles.

Bald ist Halbzeit, Zeit für eine Zwischenbilanz. Am Anfang war ich nicht sicher, ob ich das durchziehe. Was, wenn mein Smartphone kaputt geht. Dann kein neues mehr kaufen? Schwierig. Doch bislang ist es besser gelaufen als gedacht – und dazu ist es richtig interessant. Denn erstens: Ich passe besser auf meine Sachen auf.

Und ich habe gemerkt, wie sich meine Perspektive verändert hat. Sonderangebote und Schnäppchen gehen mich jetzt nichts mehr an! Ich kann total entspannt durch die Stadt bummeln, meine Aufmerksamkeit ist bei mir – und bei anderen Menschen. Gerade in dieser strangen Zeit eine echt gute Entwicklung.

Letztes Wochenende hab ich einen alten Nachbarn in der Stadt getroffen, mit dem ich eigentlich nie viel zu tun habe. Spontan bin ich auf ihn zugegangen, habe trotzdem Abstand gehalten und wir haben gequatscht. Einfach mal so.

Danach saß ich im Café und habe meine Gedanken baumeln lassen. Ein halbes Jahr liegt noch vor mir und ich hoffe wirklich, dass meine Waschmaschine nicht den Geist aufgibt. Aber ansonsten bin ich sehr dankbar, dass weniger tatsächlich mehr sein kann.

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Daniel Schneider